



Die Sicher-Stark-Initiative

Gewaltprävention an Grundschulen

Die Sicher-Stark-Initiative

Gewaltprävention
an
Grundschulen



Über 13 Mio. Kinder leben im gesamten Bundesgebiet ...



Die Sicher-Stark-Initiative Gewaltprävention an Grundschulen

sicher-stark-team.de



... und jedes 5. Kind ist Opfer von Gewalttaten.
Tendenz steigend!



Die Sicher-Stark-Initiative Gewaltprävention an Grundschulen

sicher-stark-team.de



Es muss etwas getan werden ...

- > **Alle gesellschaftlichen Kräfte bündeln** – für ein gemeinsames Eintreten gegen Gewalt an Kindern.
- > **Ein klares Zeichen gegen Gewalt setzen.** Nicht warten, bis junge Menschen Opfer werden, sondern präventiv tätig werden.
- > **Alle sensibilisieren, die mit Kindern zu tun haben.** Damit sie Kinder unterstützen, Signale zu erkennen und richtig reagieren zu können.



... um Kinder vor Gewalt zu schützen!



Die Sicher-Stark-Initiative - Ziele

Sicher-Stark¹⁾ hat es sich zum Ziel gesetzt, **Kinder an Grundschulen präventiv sicher und stark zu machen.** Damit sie **Gewaltverbrechen und Missbrauch nicht mehr hilflos ausgeliefert sind, sondern sicher aufwachsen.**

1) Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Prävention und Prophylaxe



Die Sicher-Stark-Initiative - Konzept

Sicher-Stark-Veranstaltungen (Vorträge / Seminare / Kurse) werden seit mehr als fünfzehn Jahren in Grundschulen durchgeführt und beinhalten folgende Bausteine:

> **Gefahrenvermeidung**

> **Gefahrenerkennung**

> **Realitätsnahe Rollenspiele** wie etwa Gefahrenparcours, auf denen die Kinder „Täter-Dummys“ treffen. Ihnen gegenüber müssen sie sich verbal und mit erlernten Techniken zur Wehr setzen.

> **Videoschulung**: Die Verhaltensweisen auf den Gefahrenparcours werden aufgezeichnet und anschließend mit den Kindern reflektiert.

Darüber hinaus werden Vorträge und Webinare für Kinder und/oder Eltern zum Thema Internetsicherheit durchgeführt..



Kinder sicher und stark machen!



Die Sicher-Stark-Initiative - Alleinstellungsmerkmale

- 1. Einer der führenden Anbieter von Präventionskursen für Kinder** im Grundschulalter
- Eines der **wirkungsvollsten Präventionskonzepte**, das nachweislich schützt und hilft!
- Bereits 500.000 Kinder und Eltern** ausgebildet
- Alle **ErfolgstrainerInnen** verfügen über eine **qualifizierte polizeiliche, pädagogische oder kindertherapeutische Ausbildung**
- Seit **über fünfzehn Jahren erfolgreich!** Das Konzept ist einzigartig in seiner Umsetzung → **Realitätsbezug!**



„Jetzt habe ich weniger Angst um meine Tochter“

Jedes 2. Opfer von Sexualverbrechen ist ein Kind. Tendenz: steigend. Doch das muss nicht so sein. Sie können schon früh lernen, sich zu wehren

Mehr Sicherheit für Kinder - seit dem schrecklichen Doppelmord an den Geschwistern Tom (11) und Sonja (9) aus Eschweiler bei Aachen ist dieses Anliegen leider aktueller denn je. Deshalb hat es sich z. B. die Organisation „Sicher-Stark-Team“ aus Euskirchen (NRW) zur Aufgabe gemacht, Kindern bundesweit in Selbstbehauptungskursen mehr Durchsetzungsvermögen zu vermitteln.

nun fühle ich mich viel mutiger“, erzählt Jule. Vermittelt werden nicht nur Selbstverteidigungstechniken. „Ebenso wichtig ist, dass die Kinder Gefahrensituationen erkennen und dann nein sagen können“, sagt Gudrun Rinker. Das Konzept wurde von Therapeuten und Polizeibeamten entwickelt.

Viele Grundschulen und andere Institutionen haben das Angebot bereits genutzt. Es gibt zwei Kursformen (4 oder 21 Stunden) für Kinder ab 6 Jahren. Sie umfassen höchstens 30 Teilnehmer. Preis: rund 1 Euro pro Stunde und Kind. Mehr Infos unter: www.sicher-stark.de oder Tel.: 02251 9444-1111



Jule (9) und ihre Mutter Bettina Jürgens (41) sind begeistert: „Dieser Kurs war klasse. Das sollten alle Kinder machen“

„Selbstbewusste Kinder werden seltener angegriffen“

Denn: „Es ist nachgewiesen, dass selbstbewusst auftretende Kinder seltener Opfer von Gewalttaten werden“, so Trainerin Gudrun Rinker (41).

Jule Jürgens (9) aus Wülfrath (NRW) hat bereits einen Kurs besucht - von ihrer Grundschule organisiert. „Ich bin total stolz darauf, was ich da alles gelernt habe. Es war erst schwer, dass ich einfach loschreiben sollte. Aber dann habe ich es geschafft - und



Pia Vagt

Das Training:

- **Abgrenzung:** Es wird gezeigt, wie man mit Körpersprache deutliche Signale setzen kann. Zum Beispiel direkten Blickkontakt halten oder nicht lächeln, wenn man nein sagt.
- **Verteidigung:** Einfache, aber wirksame Abwehr-Techniken werden vermittelt - wie Ellenbogenschläge, Kniestöße, Fußtritte, aber auch lautes Anschreien.
- **Realitäts-Test:** In Rollenspielen werden verschiedene Situationen nachgestellt, in denen die Kinder das Erlernte austesten können. Zum Beispiel: sich gegen einen fremden Autofahrer wehren, der das Kind in sein Auto locken will.

Jule macht es vor: „Halt, stopp - keinen Schritt weiter!“ Meistens reicht schon ein eindeutiges Signal, um den Angreifer in die Flucht zu schlagen



Mit Hilfe von Puppen erklärt Gudrun Rinker, was Männer von kleinen Mädchen wollen



Erlaubt ist, was weh tut: Ralf Schmitz zeigt den Mädchen, wie sie sich mit Tritten, Schlägen und Bissen auch gegen erwachsene Angreifer gut zur Wehr setzen können

Toll: Schul-Training für mehr Sicherheit

„Wir machen unsere Kinder stark!“

Kim (10) ist gerade auf dem Heimweg von der Schule, als sie plötzlich von einem Fremden angesprochen wird: „Ich habe zu Hause süße Kätzchen. Komm doch mit, du darfst auch mit ihnen spielen.“ Er kommt der Schülerin bedrohlich nahe. Doch das junge Mädchen weiß sich zu helfen: „Feuer, Feuer“.

Das Lernziel: Gefahren rechtzeitig erkennen, sich gegen Übergriffe behaupten, Verteidigung mit einfacher Technik. „Die Kinder sollen lernen, wann sie Nein sagen müssen“, erklärt Ralf Schmitz sein Konzept. „Viele sind gegenüber Erwachsenen zu vertrauenselig.“

Der Selbstverteidigungsexperte hat Verbrechen an Kindern untersucht und dabei festgestellt: „Selbstbewusst auftretende Kinder werden seltener Opfer von Gewalttätern.“ Teamkollegin Gudrun Rinker, die Opfer von Sexualdelikten vor Gericht betreute, hat ähnliche

Deshalb gehört zu den „Sicher-Stark“-Kursen auch eine geschlechtsspezifische Aufklärung mit Puppen. Dabei lernen die Kinder, wie man sich einem Exhibitionis-

30 Mädchen lernen, wie man richtig tritt, kratzt und beißt

ten gegenüber verhält oder auf Anlocksprüche reagiert.

„Was ruft ihr, wenn ihr Hilfe braucht?“, fragt Gudrun Rinker. „Feuer“, schreien 30 Mädchen zwischen neun und zwölf Jahren aus vollem Hals. „Ungewöhnlich“, gibt die Expertin zu. „Aber leider der einzige Schrei, der Erwachsene reagieren lässt.“

Zeigt Schreien allein keine Wirkung, gibt es immer noch Kratzen, Beißen und Treten. Die Trainer ermutigen die Kinder, keine Hemmungen zu haben, zeigen ihnen genau, wo ein Treffer weh tut.

21 Unterrichtsstunden umfasst das Programm, das an Schulen angeboten wird. Dazu gehört auch das Ernstfall-Training, bei dem sich Kim bewährt hat. Dabei versuchen Mitarbeiter des „Sicher-Stark-Teams“, die Kinder in ein Auto zu locken: „Wir filmen dabei heimlich ihre Reaktion, sprechen sie später gemeinsam durch“, erklärt Ralf Schmitz. Beim „Realitäts-Check“ sei das Erfolgserlebnis für die Kinder wichtig: „Es darf nie so weit kommen, dass sie tatsächlich ins Auto steigen oder sich anfassen lassen.“

Das klappt nicht nur in Tests. Vor wenigen Wochen hat sich eine der trainierten Schülerinnen erfolgreich gegen einen echten Übergriff auf dem Schulweg gewehrt.

Die Eltern sind vom Training begeistert. Mutter Erika Schmidt (38) bestätigt: „Seit dem Sicherheitskurs ist meine Tochter viel selbstbewusster geworden. Ich habe keine Angst mehr um sie.“

„Hau ab!“ - gefährliche Situationen werden immer wieder geübt

Erfahrungen gemacht: „Aufgeklärte und starke Kinder sind gegen die Bedrohung besser gewappnet.“

Selbstbewusste Kids werden seltener Opfer von Gewalttätern

schreit es laut. Immer wieder. Und dann noch ganz schnill: „Neiinnn!“

Eine brenzlige Situation - zum Glück ist sie nicht echt. Der Ernstfall wurde mit Kim nur geprobt. Mit großem Erfolg: „Das hast du ganz toll gemacht“, lobt Gudrun Rinker (41) dann auch. Die Sozialpädagogin hat die Szene in Wülfrath (bei Düsseldorf)



Die Sicher-Stark-Initiative - Kooperationen



Die Sicher-Stark-Initiative - Förderer und Sponsoren



Die Sicher-Stark-Initiative - gemeinsames Engagement für Gewaltprävention

- > Das Ziel: **Erwachsene darüber aufzuklären, wie wichtig es ist, Kinder vor Übergriffen zu schützen.**
- > Denn nur durch **Aufklärung und Schutz** können Übergriffe auf Kinder stärker verhindert werden.
- > Dies will die Initiative durch die **Bekanntmachung von Sicher-Stark¹⁾** in der **Öffentlichkeit erreichen.**
- > **TV- und Printwerbung** sollen **Aufklärungsarbeit** leisten und **Sicher-Stark¹⁾** im **Bewusstsein der Eltern verankern.**



Welche Gründe sprechen für ein Social Sponsoring?

- > **Positiver Imagegewinn/-transfer:** Die Unterstützung einer gemeinnützigen Organisation wie Sicher-Stark zeigt soziale und gesellschaftliche Verantwortung in der Gewaltprävention von Kindern.
- > **Erhöhung** und Stabilisierung eines bereits vorhandenen **Bekanntheitsgrades.**
- > **Ansprache und Kontaktpflege der Zielgruppe** in nicht kommerziellen Situationen führt zur einer höheren Kontaktqualität und umgeht Kommunikationsbarrieren.



Welche Gründe sprechen für ein Social Sponsoring?

- > Eine **Werbekampagne auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene** bei flexibler Gestaltung der Unternehmenspräsenz (von der Platzierung des Firmenlogos bis zum Auftritt als direktem Werbepartner von Sicher-Stark)
- > **Stärkung der Mitarbeiteridentifikation** mit dem Unternehmen und somit der allgemeinen Mitarbeitermotivation, insbesondere in Großkonzernen mit vielen Familienvätern und -müttern
- > Mögliche **Berichterstattung in den Massenmedien**, z.B. Fernsehen oder Tageszeitungen; dadurch eine Vervielfachung der Sponsoringbotschaft



Maßnahmenkatalog

- > **Schirmherrschaft** und Unterstützung durch bekannte und einflussreiche „Fürsprecher“ wie Politiker, Schauspieler u.a.m.
- > **Kooperation** mit Sendern/Verlagen wie Springer, Gruner+Jahr, Milchstraße (Print, TV etc.)
- > **Programmssponsoring**: Super RTL, ARD (Stichwort „7. Sinn“) oder WDR-Initiative für Sicher-Stark
- > **Merchandising**, z. B. Buttons (zur stärkeren symbolischen Identifizierung mit Sicher-Stark)
- > ...



Die Sicher-Stark-Initiative

Ihr Ansprechpartner für Sponsoring oder Spenden:

Bundesgeschäftsstelle Sicher-Stark

Hofpfad 11

53879 Euskirchen

Telefon 0180-5550133-4*

(0,14 Euro pro Minute aus dem deutschen
Festnetz/Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute)

